

## Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod.

*Hoheslied 8, 6 (L)*

Dieser schöne Vers der Monatslosung Juni wurde vertont, und zwar mehrfach und das von vielen verschiedenen Komponisten. Ich nenne jetzt nur zwei: Im 17. Jahrhundert hat der Komponist Melchior Franck (1580 - 1639) sich von dem Vers inspirieren lassen, und in unserem Jahrhundert Misty Edwards (\*1979) aus den USA "You Won't Relent" (Du wirst nicht nachlassen).

Worte aus dem Hohelied Salomos zu singen, liegt irgendwie nahe, denn das Hohelied ist ja ein Lied, und Lieder singt man. Aber diese Worte drängen sich nochmals mehr auf gesungen zu werden. Vielleicht, weil man diese Worte nochmal besser versteht, wenn man sie singt, als wenn man sie bloß liest oder gesprochen hört. Und welche Worte versteht man besser gesungen als gesprochen? Die Worte, die besonders das Gefühl ansprechen, denn Musik und Gesang tun genau das: Sie sprechen das Gefühl an.

Ein Liebesfilm ohne Musik, der rührt einen nicht so sehr zu Tränen wie einer mit, und ein Horrorfilm auf stumm, der erschreckt einen nicht mal halb so schlimm wie einer, bei dem der Ton an ist. Wobei ich bei Horrorfilmen kein Experte bin, da ich überhaupt gar keine Horrorfilme schaue, auch nicht auf stumm. Aber so ist das eben mit der Musik, sie kann Gefühle anstoßen und das Herz berühren.

Und welche Worte könnten gefühlsbesetzter sein als das „Herz“, die „Liebe“ und der „Tod“, von denen wir in unserem Vers lesen?

König Salomo hat mit seinem Hohelied von der Liebe zwischen Mann und Frau geschrieben. Das ganze Lied ist ein Gespräch. Rede und Antwort wechseln sich ab. Den Großteil des Liedes sagen ein Mann und eine Frau in wunderschönen und bildreichen Worten, wie sehr sie einander lieben. Im achten und letzten Kapitel sagt die Frau die schönen Worte aus dem Monatsspruch, und damit drückt sie eine Wahrheit aus, die ein Leben lang trägt. Zwar spricht sie auf den ersten Blick gesehen über die Liebe, die sie für ihren Mann hat, aber wenn man sich die Worte nochmal anschaut, dann verkündigen sie die Liebe Gottes, die sich in Jesus offenbart hat. Das geschieht öfters in der Bibel, dass die Menschen gar nicht voll begreifen, welche Wahrheit sie da aussprechen. Hier an dieser Stelle ist es eine Wahrheit über die Liebe Gottes und den Tod: Nur die Liebe Gottes ist es, die dem Tod etwas entgegenzusetzen hat, und die aus unserem endlichen Leben ein ewiges machen kann. Gottes Liebe hat Jesus von den Toten wiederauferstehen lassen. Und das soll der Grund sein, der uns ermutigt Gott zu vertrauen, dass er, so wie er Jesus auferweckt hat, auch uns zum ewigen Leben auferwecken wird.

Diese Wahrheit über die Liebe Gottes lässt sich aussprechen und bekennen, man kann von ihr lesen und hören, aber noch mehr als das will sie mit dem Herzen gesungen und gefühlt werden. So wird sie zu einem Siegel, das das Herz beschützt. Aber nicht nur das, denn das Herz ist nach israelitischer Sicht sowohl der Ort des Denkens und Fühlens als auch der Ort des Entscheidens. Darum soll das Siegel, das das Herz behütet, auch ein Siegel sein, das den Arm, der die Handlungen ausführt, anleitet.

Wahrheiten, die man schon lange weiß, können einen manchmal nur noch schwer erreichen, aber Lieder mit denselben Inhalten schaffen das auf eine himmlische und liebevolle Weise immer wieder aufs Neue, indem sie das Herz berühren. Darum tut es erfahrenen wie unerfahrenen Christinnen und Christen gut, Orte aufzusuchen, an denen von der Wahrheit über Gottes Liebe gesungen wird.

Amen.

Pfarrer Ferdinand Kenning